Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1940)
Heft: 3-4

Artikel: Strohgeflechte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-791401

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Strohgeflechte

Die Strohflechterei ist eine der ältesten Textilindustrien der Schweiz, die anfänglich zumeist als Heimarbeit existierte, sozusagen als Familienindustrie, wie man sie heute kaum noch trifft. Sie wurde allmählich vom mechanischen Webstuhl und den modernen technischen Verfahren der Fabrik verdrängt.

Das Stroh wird vor allem in Wohlen (Kanton Aargau) in annähernd 20 Fabriken präpariert und geflochten, dann auch in Zürich, Bern und Basel.

Als Rohmaterial dienen immer noch, neben Haberstroh, Pflanzenfasern und Raffia. Seit man aber die Kunstseide kennt und ihre zahlreichen Nebenprodukte, verwenden die Schweizerfabrikanten weitgehend Kunststroh, das billiger ist als die exotischen Pflanzenprodukte, wenn auch vielleicht etwas bescheidener in der Wirkung. Es lässt sich in allen Schattierungen färben und auf hunderterlei Arten verarbeiten, mit einem Wort, ein vorzügliches Qualitätsprodukt.

Das Panamapapier, ein weiterer hervorragend gelungener Artikel der Aargauer Industrie, lässt sich kaum vom echten Panama unterscheiden und ist dazu ebenfalls billiger im Preis.

Dieselben Fabrikanten bringen auch Hutstumpen auf den Markt, denen die Putzmacherin die von Mode und Kundschaft vorgeschriebene Form geben wird.

Es gibt nun so etwas wie Modebeobachtungsposten, die die ändernden Saisonwünsche verfolgen und registrieren. Ihnen verdanken wir nicht zuletzt die vornehmen Schöpfungen, die die unübertroffene Eleganz der Modelle grosser Modehäuser wiederspiegeln.

Die auf dieser Seite photographierten Hutstrohgeflechte wurden uns in liebenswürdiger Weise von dem Verband Schweiz. Hutgeflechtfabrikanten, Wohlen, zur Verfügung gestellt.